

V o r w o r t.

Nachdem die *Leguminosae*, *Myrtiflorae*, *Calyciflorae*, *Grinales*, *Terebinthineae*, *Tricoccae*, *Frangulaceae*, *Polygalinae*, *Acera*, *Hesperides*, *Guttiferae*, *Columniferae*, *Caryophyllinae*, *Parietales*, *Peponiferae*, *Nelumbia*, *Rhoeades*, *Polycarpicae*, *Corniculatae*, *Discanthae*, *Petulanthae*, *Personatae*, *Tubiflorae*, *Nuculiferae*, *Contortae*, *Caprifolia*, *Campanulinae* bereits am Schlusse des Jahres 1861 veröffentlicht worden sind, folgen hier nun die übrigen Familien, aus denen Pflanzen von mir gesammelt worden sind, mit denen der botanische Theil meiner Reise nach Mossambique seinen Abschluß erhält.

Die lange Krankheit und der Tod des Dr. Steetz haben verhindert, daß seine sehr ausführliche vortreffliche Arbeit über die *Aggregatae* in derselben Weise zu Ende geführt werden konnte, wie sie begonnen war.

Ein ausführliches systematisches Verzeichniß enthält zugleich die Veränderungen und Verbesserungen, welche in Bezug auf einige Bezeichnungen der Tafeln, die fast alle bereits vor zehn Jahren angefertigt wurden, nothwendig geworden sind. In das alphabetische Register habe ich zugleich die Vulgarnamen der Pflanzen, so weit sie mir bekannt geworden sind, aufgenommen.

Über manche der gesammelten Pflanzen haben sich leider gar keine oder nur spärliche Notizen geben lassen, da sie sich, ungeachtet aller Mühe, nach Klotzsch's Tode, nicht wieder haben auffinden lassen. Zu diesen gehören zu meinem großen Bedauern namentlich verschiedene Palmen, Farren, eine bereits abgebildete *Hydrostachys*, eine *Freyinetia*, ein *Encephalorctos* und der schlingende Strauch (*mupingéni*), aus welchem Gummi elasticum gewonnen wird.

Von einigen Seiten ist mir der Wunsch ausgesprochen worden, daß die Tafeln colorirt werden möchten. Da aber die Kosten der Herstellung, welche ohnehin schon so bedeutend sind, dadurch ganz beträchtlich erhöht worden wären, auch bei vielen Tafeln ein ganz getreues Colorit nicht hätte erreicht werden können und der wissenschaftliche Werth des Werkes kaum dabei gewonnen haben würde, so habe ich darauf verzichten müssen.

Herrn Dr. Garcke spreche ich hier noch meinen besonderen Dank aus für die gütige Bereitwilligkeit, mit welcher sich derselbe der Mühe der Redaction für die letzten Abtheilungen des Werkes unterzogen hat.

Berlin, im November 1863.

W. Peters.